

Inklusion - Opfert das Gymnasium!

Beitrag von „MilaB“ vom 29. März 2019 22:45

Zitat von Jazzy82

Moin!

Ich schrieb es vor ein paar Wochen schon in einem anderen Thread.

Das Gymnasium ist ab dem Schuljahr 2019/2020 offiziell in NRW raus aus der zieldifferenten Inklusion. Sie dürfen auf Antrag aber gerne noch Kinder mit Förderbedarf oder DAF Kids aufnehmen. Dafür werden nun Standortschulen eingerichtet. Für jede Gemeinde gibt es eine und dort werden alle diese Kids hingeschickt. Für diese Schulen sollen Sonderpädagogenstellen eingerichtet werden (gibt aber keine Sonderpädagogen). Diese Schulen sollen sich nun Konzepte überlegen, wie sie der neuen Lage Herr werden (natürlich tun wir das, nicht die Politik). Ab sofort muss in jeder Klasse Platz gelassen werden für mindestens drei Kids mit Förderbedarf. Wir sind die neue Standortschule. Wir bekamen bereits Anrufe von den Gymnasien, dass wir bald Nachschub bekommen.

Im Nachbarkreis ist es noch katastrophaler. Dort gibt es zwei Gesamtschulen, eine Realschule, zwei Gymnasien. Eine Gesamtschule wird die Standortschule. Diese Schule wird gerade durch die Politik zur "Resterampe" ausgerufen und wird sich langfristig nicht gegen die andere Gesamtschule durchsetzen können. Die Schülerzahlen, die in der Sek II ankommen können, werden durch diesen Eingriff vorab dezimiert.

Es ist der Wahnsinn.

Wir werden auch so eine Standortschule... wobei ich vermute, dass die übriggebliebenen Hauptschulen sowieso alle zur Standortschule umbenannt werden. Eigentlich entstehen im Endeffekt ja einfach wieder Förderschulen, auf denen Regelschüler, die woanders keinen Platz bekommen haben, inklusiv beschult werden 😊

Das ist völlig verrückt, unter welchen Bedingungen Inklusion in den unteren Schulformen "betrieben" wird.